

Der gemütliche WG-Partner im Untergrund

Der Dachs ist quasi der „Häuslebauer“ des Waldes. Er hat keinen Bock auf oberirdischen Stress und gräbt sich lieber riesige Villen, die sogenannten Dachshöhlen. Diese Bauten sind oft Jahrzehnte alt und haben so viele Gänge und Etagen, dass dort ganze Dachs-Großfamilien (Clans) Platz haben. Manchmal ist er sogar so gechillt, dass er Füchse als Untermieter einziehen lässt – solange sie sich benehmen.

Man erkennt ihn sofort an seinem „Zebra-Look“ im Gesicht: Die schwarz-weißen Streifen sind sein Markenzeichen. Obwohl er zu den Mardern gehört, ist er kein flinker Jäger, sondern eher der gemütliche Allesfresser. Sein absolutes Leibgericht? Regenwürmer! In einer guten Nacht verputzt er bis zu 200 Stück davon. Der Dachs ist extrem reinlich: Während andere Tiere ihr Geschäft überall verrichten, legt er extra Dachslatrinen (kleine Gruben) außerhalb seines Baus an. Er hält im Winter eine ausgiebige Winterruhe und verlässt sein Bett nur, wenn es draußen mal ausnahmsweise warm wird.

Was ist das Besondere an der Architektur und Nutzung eines Dachsbaus?

Lösung: Der Bau ist riesig, besitzt viele Etagen sowie Gänge, wird über Jahrzehnte hinweg genutzt und manchmal sogar mit Füchsen als Untermietern geteilt.

Was ist das absolute Leibgericht des Dachses und zu welcher biologischen Familie gehört er?

Lösung: Sein Lieblingssessen sind Regenwürmer und er gehört zoologisch zur Familie der Marder.

Woran erkennt man im Verhalten des Dachses, dass er ein sehr reinliches Tier ist?

Lösung: Er verrichtet sein Geschäft niemals im Schlaftrakt, sondern legt dafür spezielle Gruben, sogenannte Dachslatrinen, außerhalb seines Baus an.

Beschreibe das markante optische Aussehen des Dachskopfes.

Lösung: Er besitzt einen auffälligen Zebra-Look im Gesicht, der durch markante schwarz-weiße Längsstreifen geprägt ist.

Wie nennt man die sozialen Familienverbände, in denen Dachse gemeinsam leben?

Lösung: Die sozialen Großfamilien der Dachse werden im Text als Clans bezeichnet.

Welches andere Raubtier zieht manchmal als tolerierter Untermieter in die riesigen Höhlensysteme des Dachses ein?

Lösung: Der Dachs lässt unter bestimmten Bedingungen auch Füchse in seinem weitläufigen Bau wohnen.

Wie viele Regenwürmer kann ein einzelner Dachs in einer einzigen, erfolgreichen Nacht fressen?

Lösung: Ein Dachs verputzt in einer guten Nacht eine beachtliche Menge von bis zu 200 Regenwürmern.

Welche Strategie nutzt der Dachs, um die nahrungsarme und kalte Winterzeit unbeschadet zu überstehen?

Lösung: Er hält eine ausgiebige Winterruhe im schützenden Bau, die er nur bei plötzlichen, milden Temperaturen kurz unterbricht.

Warum meidet der Dachs das Leben an der Oberfläche und verbringt den Tag lieber im Untergrund?

Lösung: Er zieht sich in den Untergrund zurück, weil er laut Text keine Lust auf oberirdischen Stress hat.

Welche Bezeichnung wird für die speziellen Toilettengruben des Dachses verwendet?

Lösung: Diese Gruben außerhalb des Wohnbaus werden fachlich als Dachslatrinen bezeichnet.

Unterscheidet sich die Winterruhe des Dachses vom echten Winterschlaf? Erkläre es anhand des Textes.

Lösung: Ja, da er keinen tiefen Dauerschlaf hält, sondern sein Bett verlässt, wenn es draußen ausnahmsweise mal warm wird.

Ist der Dachs ein aktiver und flinker Jäger, der permanent Beutetiere hetzt?

Lösung: Nein, er ist trotz seiner Zugehörigkeit zu den Raubtieren eher ein gemütlicher Allesfresser.

Stell dir vor, du hättest einen Dachs als Mitbewohner in deiner WG. Wäre er ein guter Partner?

Denke an seine Sauberkeit und seine Schlafenszeiten und begründe deine Meinung.

Lösung: (Individuelle Antwort). Beispiel: „Er wäre ein reinlicher Partner, da er seine Latrinen draußen anlegt. Allerdings wäre er nachts sehr laut, da er dämmerungsaktiv ist, während ich schlafen möchte.“